

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es gibt keinen Fahrplan in der Geschichte und es gibt keine Unfallversicherung.

Nein! So, wie der Kleine, Sage, ewig um seine leibliche Wohlfahrt bangende Spießbürger es denkt und haben möchte, so ist noch nie Geschichte gemacht worden.

An der Wiege einer jeden revolutionären Bewegung — und die nationalsozialistische Bewegung wird einmal in der Geschichte verzeichnet werden als eine der **größten revolutionären Bewegung, die die Weltgeschichte kennt** — hat vielmehr zu aller Zeit nie etwas anderes gestanden, als ein tiefer, **fast religiöser Glaube** an das **Ziel** und der unbändige **Wille**, dieses Ziel zu erreichen, wenn es sein mußte auch unter **Opfer des eigenen Lebens**. Erst wenn eine Bewegung den Glauben an sich und ihre Sendung verlor, zerbricht ihr Wille und damit sie selbst. Dann kann sie — und dafür haben wir augenblicklich ja Beispiele zur Genüge — zwar noch eine Zeit ein Gespensterdasein führen, **auch regieren**, aber Zukunft hat sie dann keine mehr.

Glaube und Wille sind es, die die Schicksale der Völker und Staaten bestimmen und da wir den Glauben an **unsere Kraft** und den unbändigen Willen haben, den **Zusammenschluß** herbeizuführen, so wird er auch kommen und wenn sich die **ganze Welt** dagegen verschwören wollte.

Jene, die nur dem Tag leben, die nur in Wochen und Monaten leben können, mögen vor den Schwierigkeiten, die sich — tatsächlich oder vermeintlich — zwischen uns und unsere Ziele aufstürmen, mutlos zurückweichen. Wir wissen, daß der Wille noch immer und zu allen Zeiten Mittel und Wege gefunden hat, sich durchzusetzen.

Wenn morgen in Österreich als Träger dieses Willens **eine Regierung** aufstünde und Ordnung schaffte, so wie es heute im Reich geschieht,

wenn diese Regierung den inneren Zusammenschluß des deutschen Volkes in Österreich herbeiführte durch Ausrottung des alles zersetzenden Marxismus und durch Ausschaltung des von Juden, Tschechen und Franzosen bezahlten Teiles der Presse und ihrer Hintermänner,

wenn diese Regierung dann als Sprecher von sechs Millionen geschlossen hinter ihr stehender Deutschösterreicher vor die Welt träte und — obendrein noch gestützt auf die wundervolle Völkerbundthese vom „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ — den äußeren Zusammenschluß mit dem Reich forderte —